



## Aktennotiz des Kontaktgesprächs SIA, BSA, BSLA, USIC mit BUD

**Thema**                    **Jährliche Besprechung mit Vertretern SIA, BAS, BSLA, USIC**  
**Datum/Zeit**           **18.11.2009 / 1430 - 1615h**  
**Ort**                        **BUD Konferenzsaal 620**

<b>Teilnehmer</b>	Alfred Hersberger Regine Nyfeler Lucas Rentsch Philippe Waelle  Hans-Jürg Berrel Raoul Rosenmund  Jörg Krähenbühl, Oliver Jacobi, Marie-Theres Caratsch Martin Kolb Andreas Weis Toni von Arx Beat Tschudin	Präsident SIA Basel Vorstandsmitglied SIA Basel Vorstandsmitglied SIA Basel Fachkommission Architektur + Raumplanung SIA Basel  Vorstandsmitglied Gruppe BSA Basel Gruppe Basel BSA  Regierungsrat Tiefbauamt TBA Hochbauamt HBA Amt für Raumplanung ARP Bauinspektorat BIT Amt für Industrielle Betriebe AIB Zentrale Beschaffungsstelle ZBS
<b>Entschuldigt</b>	Bernhard Berger Martin Erny Pascal Gysin	Vorstandsmitglied SIA Basel Vorstandsmitglied Gruppe BSA Basel Obmann BSLA Ortsgruppe Basel

**Verteiler**                    Teilnehmende und Entschuldigte

**Traktanden**

1. Stand/Umsetzung Kantonaler Richtplan
2. Stand Spezialrichtplan Leimental
3. Agglomerationsprogramm 2011-14: Stand, Projekte
4. Masterplan Verkehr
5. S-Bahn, weiteres Vorgehen Herzstück
6. Planungsstand BUD
  - Tiefbauprojekte
  - Hochbauprojekte
  - Projekte AIB
7. Römerstadt Augusta Raurica: Stand laufendes Verfahren
8. Stand IVHB (Interkantonale Vereinbarung der Baubegriffe)
9. KBOB Tarife 2010
10. Verfahrensaspkte bei Testplanungen
11. Budgetkürzungen versus Infrastruktur- und Unterhaltsbedarf
12. SIA Basel GV/Jahresanlass 18.03.2010 in Liestal

**Beilagen**

1. Entwicklungsplanung Leimental-Birseck-Allschwil
  2. Agglomerationsprogramm Basel
  3. Basler Innenstadtverbindung Herzstück
  4. Planung Tiefbauprojekte
  5. Planung Hochbauamtprojekte
-

Nr.	Art	Text	Wer	Datum
1		<p><b>Stand/Umsetzung Kantonaler Richtplan</b> (Martin Kolb)</p> <p>Gegenwärtig läuft das Genehmigungsverfahren. Der Prüfbericht des Bundesamts für Raumentwicklung wird bis Ende 09 erwartet, die Genehmigung durch den Bundesrat im Verlauf 2010.</p> <p>Vielfältige Aufgaben für das ARP daraus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Siedlungstrenngürtel mit den Gemeinden neu verhandeln;</li> <li>• Zweckmässige Raumbewachung installieren;</li> <li>• Spezialrichtplan Salina Raurica</li> </ul>		
2		<p><b>Stand Spezialrichtplan Leimental</b> (Martin Kolb)</p> <p>Projekt heisst jetzt ELBA: Entwicklungsplanung Leimental-Birseck-Allschwil (s. Beilage 1).</p>		
3		<p><b>Agglomerationsprogramm 2011-14: Stand, Projekte</b> (Martin Kolb)</p> <p>Siehe Unterlagen Beilage 2.</p> <p>Der Kanton ist unzufrieden mit der Rückstufung verschiedener Projekte. Es finden Gespräche zwischen den Verantwortlichen BS und BL statt mit dem Ziel, die gegenseitige Abstimmung bis zum nächsten Agglomerationsprogramm zu verbessern.</p> <p>Auch soll die problematische und komplizierte Finanzierung der Projekte aus verschiedenen Quellen vereinfacht werden.</p> <p>In der Phase 2 des Aggloprogramms soll eine gemeinsame Trägerschaft der Kantone BL, BS, AG, SO aufgebaut werden, mit lockerem Einbezug von Frankreich und Deutschland.</p> <p>Die gesamtheitliche Planung der nationalen Verkehrsinfrastruktur im Raum NWCH ist Sache des Bundes. Eine Vorfinanzierung dieser Infrastruktur, auch der Planung, durch die Kantone ist wegen fehlender Mittel nicht möglich.</p>		
4		<p><b>Masterplan Verkehr</b> (Oliver Jacobi)</p> <p>Vernetzung, konzeptioneller Rahmen für Verkehr fehlt nach Meinung des Kantons. Rückfragen des Kantons beim Bund führten nicht zur Klarheit welche Anforderungen an das Instrument Masterplan gestellt werden.</p> <p>Neu verlangt der Bund auch keinen Masterplan mehr sondern eine "Vision".</p>		

5		<p><b>S-Bahn, weiteres Vorgehen Herzstück</b> (Martin Kolb)</p> <p>Siehe Unterlagen Beilage 3.</p> <p>Vorgeschlagen wird vom Regierungsrat BS und BL die Variante "Mitte". Vom Parlament wird eine weitere Prüfung der Varianten gefordert. Ein Entscheid ist im 1. Semester 2010 zu erwarten.</p>		
6		<p><b>Planungsstand BUD</b></p> <p><b>Tiefbauprojekte</b> (Oliver Jacobi)</p> <p>Siehe Unterlagen Beilage 4.</p> <p>Ob die Finanzierung der Projekte gesichert ist, ist von den Entscheiden des Parlaments abhängig.</p> <p><b>Hochbauprojekte</b> (Marie-Theres Caratsch)</p> <p>Siehe Unterlagen Beilage 5.</p> <p>Projekte von mehr als 2 Mia Fr. sind beim HBA in Planung. Auf Grund der finanziellen Möglichkeiten des Kantons ist eine Priorisierung der Projekte notwendig. Alle Informationen sind deshalb als Planungswerte zu sehen. Ob die Finanzierung für die Planungsleistungen gesichert ist bleibt vorbehalten.</p> <p>Problematisch für das HBA sind die grossen Projekte, weil sie viele kleinere Projekte blockieren. Zusätzlich führt die Realisierung grosser Projekte zu höheren Betriebskosten, für welche die entsprechenden Mittel in der Vergangenheit nicht vollumfänglich bereitgestellt wurden. Dies führte zu einem reduzierten Unterhalt der bestehenden Infrastruktur.</p> <p>Für das ABB-Areal sind Projektideen vorhanden. Abhängig von den Investoren (grosse/ kleine) soll die Planung entsprechend weiter vorangetrieben werden.</p> <p><b>Projekte AIB</b> (Toni von Arx)</p> <p>Bei der ProRhenon und der ARA Rhein stehen über die nächsten Jahre umfangreiche Erneuerungen an, um die Betriebstauglichkeit der Anlagen zu erhalten und die Anlagen dem neuen Stand der Technik anzupassen.</p> <p>Für die ARA Frenke 3 in Bubendorf hat der LR einen Planungskredit bewilligt. Die LRV wird 2010 vorliegen, die Ausschreibung der Planerleistungen erfolgt 2010/ 11.</p> <p>Das Kanalisationssystem im Kanton erreicht langsam das Ende der Lebensdauer. Umfangreiche Sanierungen beim Kanton aber auch den Gemeinden stehen an.</p> <p>Umsetzung der GEP's bei Kanton und Gemeinden führt laufend zu Planung und Bau neuer Mischwasserbecken.</p>		

		Laufender Unterhalt der Infrastruktur im Abfall-, Abwasser- und Energiebereich verlangt ebenfalls nach Planerleistungen.		
7		<p><b>Römerstadt Augusta Raurica: Stand laufendes Verfahren</b> (Martin Kolb)</p> <p>Gegenwärtig werden die Grundlagen für den kantonalen Nutzungsplan durch ein externes Büro in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden erarbeitet.</p> <p>Aktuell wird an einer Auslegeordnung zum Kantonalen Nutzungsplan Augusta Raurica gearbeitet. Es werden alle notwendigen Unterlagen gesichtet, die für die Revision des Nutzungsplans relevant sind und bewertet nach ihrem Überarbeitungsbedarf. Anschliessend kann der Aufwand der Nutzungsplanrevision und die inhaltliche Abhängigkeit der einzelnen Themen besser abgeschätzt werden. In die Überarbeitung des kantonalen Nutzungsplans Augusta Raurica, die frühestens 2010 beginnt, werden alle betroffenen Organisationen selbstverständlich eingebunden. Die Zuständigkeit für die Überarbeitung liegt beim Kanton.</p>		
8		<p><b>Stand IVHB (Interkantonale Vereinbarung der Baubegriffe)</b> (Andreas Weis)</p> <p>Der Kanton BL begrüsst die Harmonisierung der Baubegriffe. Sobald 2 weitere Kantone die Vereinbarung unterstützen erlangt diese Beschlusskraft. Momentan haben 4 Kantone (Nachtrag: ab 01.01.10 sind es 5 Kantone) die Vereinbarung unterschrieben. Eine Arbeitsgruppe zur Umsetzung der IVHB in die kantonale Gesetzgebung und zur Erarbeitung eines Muster-Zonenreglements ist eingesetzt.</p>		
9		<p><b>KBOB Tarif 2010</b> (Beat Tschudin)</p> <p>Vergleiche mit Lohnindex 2009 haben gegenüber KBOB Differenzen ergeben, die 2009 zu tieferen Ansätzen führten. Diese Ansätze haben primär Wirkung auf die grosse Zahl der freihändigen Vergaben. Diese freihändigen Vergaben der Planerleistungen stellen aber nur einen kleinen Bruchteil des Auftragsvolumens dar.</p> <p>Die Ansätze 2010 sind noch nicht bekannt.</p>		
10		<p><b>Verfahrensaspekte bei Testplanungen</b> (Marie-Theres Caratsch)</p> <p>Erwartung des SIA ist eine saubere politische Auslegeordnung bevor ein Wettbewerb gestartet wird.</p> <p>Aus Sicht des Kantons gibt es verschiedene Vorgehensweisen um zu gesicherten Aussagen zu kommen. Die Testplanung ist eine davon, mit der im Arealentwicklungsverfahren in Muttenz</p>		

		<p>gute Erfahrungen gemacht wurden.</p> <p>Im Fall Liestal verzögert sich das Projekt. Die Priorisierung der Politik wird neu im 1.Q/ 10 erwartet. Danach wird beim LR ein Projektierungskredit beantragt. Eine Weiterbearbeitung des Projekts erfolgt also erst nach der geforderten politischen Auslegung.</p>		
11		<p><b>Budgetkürzungen vs. Infrastruktur und Unterhaltsbedarf</b> (Marie-Theres Caratsch)</p> <p>Die Planer befürchten einen starken Rückgang der Investitionen in die Infrastruktur.</p> <p>Das Hochbauamt konnte für das Jahr 2009 mehr Finanzmittel für den Unterhalt der Liegenschaften verarbeiten als in den Jahren zu vor. Das Budget 2010 zeigt gegenüber dem Budget 2009 nur eine minimale Kürzung. Es ist somit aus Sicht des Hochbauamts noch unbekannt, ob und wie sich Budgetkürzungen in den Bereichen Unterhalt für Hochbauten ab dem Jahr 2011 entwickeln werden.</p>		
12		<p><b>SIA Basel GV/ Jahresanlass 18.03.2010 in Liestal</b></p> <p>Regierungsrat Krähenbühl wird eingeladen am Jahresanlass im Anschluss zur GV die Begrüssungsansprache zu halten.</p>		
		<p><b>Nächste Sitzung</b></p> <p>17.11.2010, 1430h, BUD Liestal</p> <p>Der SIA meldet vorgängig gewünschte Besprechungspunkte zur Vorbereitung durch die BUD.</p>		

20. November 2009

Toni von Arx / AIB